

Oberbodenabtrag im Grünland



Oberbodenabtrag auf dem Demonstrationsbetrieb bei Lüneburg (Foto: Umweltstiftung Michael Otto)

Umsetzung

- Der Oberbodenabtrag erfolgt auf kleinflächigen Spezialstandorten am Rande von Grünlandflächen sowie auf grasbewachsenen Feldrainen.
- Die im Projekt umgesetzte Breite des Streifens beträgt 5-10 m.
- Der Oberboden wird bis zu einer Tiefe von 10-15 cm abgeschabt und von der Fläche gebracht, um oberflächlich angereicherte Nährstoffe zu entziehen.
- Der günstigste Zeitpunkt für den Abtrag ist März/April oder September/Okttober.
- Anschließend wird der Streifen der Selbstbegrünung überlassen oder mit einer Blumenwiesenmischung bzw. Heuübertragung eingesät.
- Auf Dünger und Pflanzenschutzmittel wird verzichtet.
- Der Streifen wird quer in zwei Teile geteilt.
- Es erfolgt eine wechselnde Früh- und Spätmahd:



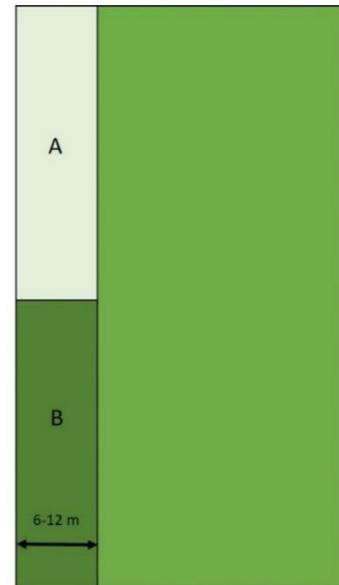
Gemeinsam für mehr Vielfalt
in der Agrarlandschaft

Teil A:

- Jahr 1: Mahd nur zum 1. Schnitt
- Jahr 2: Mahd nur zum letzten Schnitt
- Jahr 3: Mahd nur zum 1. Schnitt usw.

Teil B:

- Jahr 1: Pause bis zum letzten Schnitt
- Jahr 2: Mahd nur zum 1. Schnitt
- Jahr 3: Mahd nur zum letzten Schnitt usw.
- Das Mahdgut wird entfernt oder als Gründüngung verwendet.



Wirkung auf die Artenvielfalt

- Durch die Entfernung oberflächlich angereicherter Nährstoffe können sich auch weniger konkurrenzfähige Grünlandarten etablieren.
- Ein reichhaltiges Blütenangebot fördert Bestäuber.
- Auch Feldhasen finden in den Streifen Nahrung.

Standorte

- + Geeignet sind nährstoffreiche Feld- und Wiesenränder mit Grünlandvegetation.
- Nicht geeignet sind Flächen am Unterhang, da abfließendes Wasser diese Flächen mit zusätzlichen Nährstoffen versorgt.

Fördermöglichkeiten

Da es sich hierbei um eine noch neue Maßnahme in Deutschland handelt, ist diese bisher nicht über die Agrarumweltprogramme der Länder finanzierbar und wird somit derzeit noch über das Projekt gefördert. Ziel des Projektes ist es, erfolgreich erprobte Maßnahmen zukünftig in entsprechenden Förderprogrammen zu verankern.



Gemeinsam für mehr Vielfalt
in der Agrarlandschaft

Sie haben Fragen zur Maßnahme?

Besuchen Sie unsere Projekt-Website (<http://www.franz-projekt.de/demobetriebe>) und erfahren Sie mehr über mögliche Ansprechpartner in Ihrer Region.

Ein Projekt von



Wissenschaftlich begleitet durch

Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der LR, mit besonderer Unterstützung des BMEL und der BLE sowie durch das BfN mit Mitteln des BMUB.

